

SEKTION I (RESSOURCEN)

Bedarfsorientiert, wirtschaftlich und zweckmäßig

Die neue Sektion I des Innenministeriums steht in einer Zeit knapper Ressourcen und großer Strukturreformen vor gewaltigen Herausforderungen

Seit der mit 1. Jänner 2003 erfolgten Änderung der Geschäftseinteilung des Bundesministeriums für Inneres ist die Sektion I (Ressourcen) für die Bereiche Personal, Organisation und Verwaltungsreform, Budget und Controlling, internationale Angelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffungsangelegenheiten und Buchhaltung zentral verantwortlich. So ist die Sektion unter anderem als oberste Dienstbehörde für die ca. 31.000 Bediensteten des Ressorts zuständig, also für alle Exekutivbeamten der Bundespolizei und Bundesgendarmerie sowie für alle Verwaltungsbediensteten.

Die Ressourcensektion wird von Sektionschef Dr. Franz Einzinger geleitet, der auf eine 25-jährige Berufserfahrung im Innenressort verweisen kann. Er war unter anderem zehn Jahre lang Personalchef und seit 1996 auch stellvertretender Sektionsleiter. Er hat im Vorjahr die Arbeitsgruppe zur Neustrukturierung der Zentralstelle geleitet. "Es ist unser Hauptziel, die knappen Ressourcen bedarfsorientiert, wirtschaftlich und zweckmäßig einzusetzen. Es geht, vereinfacht gesagt, auch um eine gerechte Aufteilung der Mittel. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind für mich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die derzeit in meiner Sektion im Aufbau befindlichen betriebswirtschaftlichen Instrumentarien wie Kosten-Leistungsrechnung und Controlling von großer Bedeutung", erklärt Einzinger die Ziele der Sektion.

Dr. Franz Einzinger wird bei der Leitung der Sektion I von zwei Sektionsleiter-Stellvertretern ("Bereichsleitern") unterstützt, und zwar von Ministerialrat Dr. Herbert Anderl und Ministerialrat Dr. Wilhelm Sandrisser. Herbert Anderl ist für die Bereiche Personal, Organisation und Verwaltungsreform sowie Budget und Controlling; Wilhelm Sandrisser für die Bereiche internationale Angelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Beschaffung verantwortlich. Anderl und Sandrisser verfügen über langjährige Berufserfahrung in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen sowohl innerhalb als auch außerhalb der öffentlichen Verwaltung.

Personalangelegenheiten

Angelegenheiten des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechts sowie Personalangelegenheiten für den gesamten Ressortbereich sind die Hauptaufgabenbereiche der Abteilung I/1 (Personalangelegenheiten). Dazu kommen viele weitere Aufgaben wie die Planstellenbewirtschaftung und Arbeitsplatzbewertung; Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, die Personalangelegenheiten betreffen; administrative Disziplinar- und Leistungsfeststellungsangelegenheiten, Orden und Ehrenzeichen sowie die Bestellung von Vertretern des Innenministeriums in Kommissionen und Beiräte. Die von Mag. Michael Kloibmüller geleitete Abteilung hat fünf Referate.

Das Referat I/1/a, geleitet von Dr. Wolfgang Willi, ist zuständig für grundsätzliche dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten, darunter die Dienstrechtslegistik. Gearbeitet wird

derzeit an einem Exekutivdienstgesetz, das als wesentlichen Bestandteil ein Lebensarbeitszeitmodell beinhalten soll.

Hauptaufgaben der Referate I/1/b (Leiter: Dr. Albert Koblizek) und I/1/c (Leiter: Hptm. Thomas Schlesinger) sind dienstrechtliche Angelegenheiten der Zentralleitung (Ref. I/1/b) bzw. der Sicherheits- und Bundespolizeidirektionen sowie der Landesgendarmeriekommanden (Ref. I/1/c). Dazu gehören insbesondere konkrete Personalmaßnahmen wie Aufnahmen, Versetzungen, Verwendungsänderungen, Dienstzuteilungen und Planstellenbesetzungen. Die Umsetzung der Reformen der Sicherheitsakademie und der Betreuungsstellen fällt in den Bereich des Referats I/1/b.

Für Besoldungsrechtsangelegenheiten in der Zentralleitung bzw. bei den Sicherheits- und Bundespolizeidirektionen sowie Landesgendarmeriekommanden sind die Referate I/1/d (Leiterin: Mag. Friederike Hacker) und I/1/e (Leiter: Dr. Gerhard Mader) zuständig. Ein Projekt des Referats I/1/e ist die Umstellung der Abrechnung der Gefahrenzulage und des Nachtdienstgeldes auf eine Web-Applikation.

Organisation und Verwaltungsreform

Dr. Rainer Kremnitzer leitet die Abteilung I/2 (Organisation und Verwaltungsreform) mit drei Referaten. Zuständig ist die Abteilung für die Organisation des Dienstbetriebs und der Dienstplanung der Zentralleitung, für die Geschäftseinteilung und -ordnung, Ressourcenbedarfsplanung, Verwaltungsreform, für Beschwerdeangelegenheiten und eine Reihe weiterer Aufgaben. Zur Abteilung gehört die Kanzlei des Bundesministeriums für Inneres.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats I/2/a (Bundesbedienstetenschutz und Brandschutz im Innenministerium; Leiter: Franz Zwicker) sind zuständig für den Brandschutz und kümmern sich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizin darum, dass die Arbeitsplätze in der Zentralstelle ergonomisch ausgestattet sind. Im von Siegfried Walker geleiteten Referat I/2/b ("Business IT-Unit I") werden die EDV-Angelegenheiten der Sektionen I und III koordiniert. Gleichbehandlungsangelegenheiten und die Verwaltungsreform sind die Fachbereiche des Referats I/2/c, dem DDr. Herbert Stammer vorsteht. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Einführung der elektronischen Dienstkarte mit Chip im Innenministerium. Seit 1. Juli 2003 läuft ein Probetrieb für "Teleworking", der bis Jahresende dauern soll.

Das betriebliche Vorschlagswesen und das Projekt Kinderbetreuung sind derzeit Schwerpunkte des Referats I/2/c. Seit dem Start des betrieblichen Vorschlagswesens am 1. März 2003 sind über 300 Verbesserungsvorschläge eingelangt. Viele Vorschläge befassen sich mit der EDV, Ausrüstung und Uniform sowie mit der Reform der Wachkörper. Für eine Reihe von Vorschlägen wurde bisher eine Geldprämie zuerkannt. Alle Vorschläge können im Intranet eingesehen werden (unter "Direktlinks"); hier gibt es auch die Möglichkeit, einen Vorschlag einzubringen. Mit dem Projekt "Kinderbetreuung" soll den Bediensteten die Möglichkeit geboten werden, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Im Intranet gibt es seit Dezember 2003 Informationen und Serviceangebote zu diesem Thema. Im Rahmen des Gender-Mainstreaming-Projekts sollen die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern Berücksichtigung finden. Zwei weitere Projekte sind im Referat I/2/c geplant – eine Analyse der bestehenden Aufnahmekriterien in Sondereinheiten und eine Untersuchung der Auswirkungen der Strukturreform der Zentralleitung auf das Geschlechterverhältnis.

Budget und Controlling.

Die von Mag. Karl Hutter geleitete Abteilung I/3 (Budget und Controlling) befasst sich mit den Agenden der Haushaltsführung, der Budgetmittelverwaltung und des Budgetcontrollings. Das beinhaltet unter anderem die budgetäre Planung und den Budgetvollzug sowie die budgetäre Steuerung bei Beschaffungsvorgängen für die Zentralstelle und den nachgeordneten Bereich des Innenministeriums. Dazu kommen Berechnungen der finanziellen Auswirkungen neuer Gesetze sowie Kosten- und Nutzenanalysen. Die Abteilung I/3 fungiert als zentrale Verbindungsstelle des Ressorts zum Rechnungshof und koordiniert alle Prüfungsvorgänge des Rechnungshofs innerhalb des Innenministeriums. Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit allen budgetmittelverwaltenden Organisationseinheiten des Ministeriums und den 32 nachgeordneten Behörden und Dienststellen erledigt.

Schwerpunkte des von Mag. Elisabeth Obenaus geleiteten Referats I/3/a (Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung) sind die Einführung und der Betrieb der Kosten- und Leistungsrechnung sowie das darauf basierende Leistungscontrolling. Das Referat ist auch zentrale Ansprech- und Servicestelle in Grundsatzbelangen des Controllings. Das Projekt Kosten- und Leistungsrechnung in der Zentralstelle zielt primär darauf ab, die einzelnen Leistungen der Organisationseinheiten systematisch darzustellen und diesen Leistungen verursachungsgerecht die entsprechenden Kosten zuzuordnen. Dadurch werden die Organisationseinheiten und die Führungsebene zusätzlich zu den Berichten und Statistiken mit betriebswirtschaftlichen Informationen versorgt. Das soll einerseits das Kostenbewusstsein der Bediensteten steigern und andererseits die Effizienz der Leistungen verbessern.

Internationale Angelegenheiten

Die Abteilung I/4 (internationale Angelegenheiten) besteht aus drei Referaten (Europäische Union, Protokoll, bilaterale Angelegenheiten), den Mitarbeitern der "Abteilung Inneres" an der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union in Brüssel und den derzeit 14 im Ausland eingesetzten Verbindungsbeamten. Mag. Markus Richter leitet ein Team, das für die Gesamtkoordination aller internationalen Aktivitäten des Innenministeriums zuständig ist. Zu den Kernaufgaben der Abteilung zählen die Beobachtung und Analyse der sicherheitspolitischen Entwicklungen sowie die Erarbeitung von strategischen Maßnahmen unter Berücksichtigung aller ressortinternen Möglichkeiten und der globalen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Das von Mag. Esther Schneider geleitete EU-Referat (I/4/a) bereitet in Absprache mit den einzelnen Fachabteilungen des Hauses die Positionen für eine einheitliche Ressortpolitik im Bereich der inneren Sicherheit auf EU-Ebene vor und ist für eine entsprechende Abgleichung mit anderen Ressorts wie beispielsweise Außen-, Justiz- und Landesverteidigungsministerium, Bundeskanzleramt sowie den EU-Institutionen zuständig. Eine wichtige Rolle kommt dabei der Abteilung Inneres in Brüssel zu, die für die Vorabklärung der Positionen, ein entsprechendes Lobbying und die Unterstützung des Verhandlungsprozesses zuständig ist.

Das Protokoll-Referat (I/4/b) wird von Mag. Matthias Nemeth geleitet und ist die "Visitenkarte" des Innenministeriums. Das Referat ist primär für die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen und hochrangigen Besuchen beim Bundesminister verantwortlich. Dabei wird besonders Bedacht genommen, dass die klassisch-traditionellen Protokoll-Spielregeln mit modernen, innovativen Elementen versehen werden.

Das bilaterale Referat (I/4/c) ist für die Auslandskontakte des Bundesministers sowie die organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Ministerbesuche im Ausland zuständig. Leiter dieses Referats ist Brigadier Kurt Hager.

Ein wichtiger Bestandteil der internationalen Abteilung sind die 14 Verbindungsbeamten, die als "Botschafter des Innenministeriums" als direktes Bindeglied zwischen den inländischen und den Sicherheitsdienststellen des jeweiligen Gastlandes fungieren, in dem sie eingesetzt sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung I/5 (Öffentlichkeitsarbeit) wird von Mag. Michael Girardi geleitet und ist zuständig für den Presse- und Informationsdienst des Innenministeriums sowie die interne Kommunikation. Sie ist damit die Informations- und Kommunikationsdrehscheibe nach innen und außen. "Schaltzentrale" der Öffentlichkeitsarbeit ist der "Infopoint": Der Tagesverantwortliche ("Chef vom Dienst") stellt das "Morgenjournal" zusammen, eine kurze Zusammenfassung der Medienbeiträge, die für das Innenressort von Bedeutung sind. Diese Liste wird an die Entscheidungsträger in der Zentralstelle gemailt. Der Chef vom Dienst gestaltet zu Dienstbeginn auch den Tagesplan mit Vorschlägen zur Medienarbeit des Tages. Mit der Abendzusammenfassung informiert er die für die Medienarbeit zuständigen Kolleginnen und Kollegen über die wichtigsten, für das Innenressort bedeutsamen Ereignisse des Tages.

Eine besondere Aufgabe der Abteilung ist es, die Qualität der Leistungen der Ressortmitarbeiter zu vermitteln – nach innen und außen über mehrere Kommunikationsschienen: über die tägliche Medienbetreuung, Presseaussendungen, den wöchentlichen E-Mail-Dienst "BM.I aktuell", die BM.I-Homepage <http://www.bmi.gv.at/>, das Intranet und über das offizielle Magazin des Innenministeriums, "Öffentliche Sicherheit". Sechsmal im Jahr informiert das Innenministerium mit dieser Zeitschrift seine Mitarbeiter, politische Entscheidungsträger und andere Meinungsführer auf dem Gebiet der inneren Sicherheit im In- und Ausland, die Sicherheitswirtschaft und interessierte Bürger über Themen der inneren Sicherheit: Kriminalität und Kriminalitätsbekämpfung, Prävention, die Arbeit der Sicherheitsexekutive und der Sicherheitsverwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz und vieles andere mehr. Das Redaktionsteam textet und gestaltet auch andere Publikationen des Innenressorts. Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Umsetzung des Corporate Designs des Innenministeriums.

Eine weitere wichtige Einrichtung in der Abteilung ist das Referat "Bürgerdienst" – eine allgemeine Service- und Auskunftsstelle, geleitet von Gerhard Pichler. Hunderte E-Mails und Anrufe werden jeden Tag beantwortet oder zumindest in die richtigen Bahnen gelenkt. Rat- und Hilfesuchende können sich unter den Telefonnummern (01) 53126-3100 und (zum Billigtarif) 081000-5140 sowie unter der E-Mail-Adresse infomaster@bmi.gv.at an das Innenministerium wenden. Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerdienstes betreuen auch Hotlines, die für besondere Anlässe eingerichtet werden.

Beschaffung

Aufgabe der Abteilung I/6 (Beschaffung) ist es, dafür zu sorgen, dass alle benötigten Gegenstände allen Dienststellen des Ressorts rechtzeitig und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Tagtäglich sind die Leiterin der Abteilung, Mag. Andrea Varga, und ihre 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit beschäftigt, die notwendigen Beschaffungen für das

gesamte Ressort abzuwickeln oder Dienststellen bei Beschaffungen zu beraten. Der wichtigste Arbeitsbehelf ist das Bundesvergabegesetz. Es regelt genau den komplexen Verfahrensablauf und die Fristen. Der Bedarf ist so vielfältig wie die Aufgaben des Ressorts. Das betrifft etwa die Bestellung spezieller Uniformsorten wie Alpinausrüstung oder Motorradbekleidung, technischer Ausrüstungsgegenstände, aber auch von Munition, Möbel oder schlichtem Papier. Im Jahr 2002 sind Aufträge mit einem Volumen von ca. 15 Millionen Euro vergeben worden.

Die Bediensteten der Abteilung sind um eine rechtzeitige bedarfsgerechte Beschaffung, einen wirtschaftlichen Einkauf und einen effizienten Einsatz der öffentlichen Mittel bemüht. Neben der Alltagsarbeit wird die Beschaffungsabteilung immer wieder mit Sonderprojekten befasst und sie unterstützt die Dienststellen durch den Abschluss von Liefer- und Dienstleistungsverträgen.

Herausragende Projekte der letzten Zeit sind die gemeinsame Ausschreibung der Sicherheitskontrolle auf den Flughäfen Innsbruck und Klagenfurt mit der Bundesbeschaffung GmbH sowie die Objektgestaltung des neuen Besucherzentrums in Mauthausen. Die Aufgaben reichen von der grafischen Gestaltung und der Beschriftung bis zur kompletten Einrichtung der Räume des Besucherzentrums und der Kapelle. Heuer sind die Außenstellen des Bundesasylamtes mit Touchscreen-Informationsterminals ausgestattet worden. In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Aufgabengebiet der Abteilung durch die Einrichtung der Bundesbeschaffung GmbH verändert. Die Abläufe und Ankäufe bestimmter Gegenstände und Dienstleistungen werden nun mit dieser neuen Stelle koordiniert und abgestimmt.

Die Buchhaltung des Innenministeriums befindet sich derzeit im größten Umbruch seit ihrem Bestehen. Im Oktober 2002 ist die Organisationseinheit mit der Buchhaltung der Bundespolizeidirektion Wien zusammengelegt worden. Das Haushalts- und Verrechnungswesen erfolgt im Innenministerium seit November 2002 mit dem Softwareprogramm SAP-R/3. Diese Standardsoftware ermöglicht einen effizienten Verwaltungsablauf zwischen allen am Budgetkreislauf beteiligten Bediensteten. Haupteinsatzbereiche von HV-SAP (Haushaltsverrechnung mit SAP Software) sind neben der Buchhaltung die Budgetierung, das Beschaffungswesen und die Förderabwicklung.

Die von Rudolf Pavlik geleitete Buchhaltung steht nun vor einer weiteren Veränderung: Im Rahmen der Reorganisation des Rechnungswesens des Bundes werden die derzeit 32 Buchhaltungen des Bundes gemeinsam in eine Anstalt öffentlichen Rechts ausgegliedert. Die Schaffung der rechtlichen Grundlagen für die Bundes-Buchhaltungsagentur und ihrer organisatorischen Voraussetzungen ist im Gang. Ab Juli 2004 werden alle Ressorts schrittweise ihre Buchhaltungen samt Personal an die Agentur übergeben, sodass mit Jänner 2005 der Vollbetrieb beginnen kann. Beamte und Vertragsbedienstete werden zum Zeitpunkt der Übernahme ohne finanzielle Einbußen in ihrem bisherigen Status bleiben können, wobei das Wahlrecht zum Wechsel in ein privatrechtliches Dienstverhältnis besteht.

Ein noch zu schaffendes Buchhaltungsamt wird Dienstgeber der Beamten sein, die der Agentur zur Dienstleistung zugewiesen werden. Die Vertragsbediensteten werden Dienstnehmer der Buchhaltungsagentur. Die Leistungen der Agentur werden den angeschlossenen Ministerien und Dienststellen in Rechnung gestellt. Durch die Konzentration der Standorte, eine schlanke Aufbauorganisation und die Ausnutzung

zeitgemäßer EDV-Unterstützung (HV-SAP, ELAK) werden neben einer Beschleunigung der Prozesse beträchtliche Einsparungen erwartet.